

Beruf und Familie – Spagat zwischen Belastung und Erfolg
erschiene im Macher - Das regionale Wirtschaftsmagazin im Juni 2007

Wettbewerbsvorteil: familienfreundlich

Teil 1: Was haben Sie als Unternehmer davon, familienfreundlicher zu werden?

Die Regierung hat sich geirrt. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bringt es ans Licht. Die Schreckenszahl von kinderlosen Akademikerinnen, wonach fast die Hälfte kinderlos bleibt, wurde nach unten korrigiert. Das neue Ergebnis: etwa 25 Prozent.

Wenn das stimmt, sind demnach 75 Prozent der gut ausgebildeten Frauen entweder in der Familienpause oder versuchen Beruf und Familie so gut wie möglich miteinander zu verbinden. Aber – nicht der Grad der akademischen Bildung ist für den mehr oder weniger ausbleibenden Kinderwunsch verantwortlich. Es gibt noch einen anderen Aspekt: die Art des Berufs.

Erfordert dieser eine hohe Einsatzbereitschaft und bringt somit das Problem, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, entscheiden sich viele Frauen, kinderlos zu bleiben. Wenn aber neben der beruflichen Karriere ausreichend Zeit ist, um Kinder zu betreuen, sinkt auch die Kinderlosigkeit. Wir können also aufatmen. Immerhin scheint es nicht an der guten Bildung und dem Karriere-Eifer unserer künftigen weiblichen Führungskräfte zu liegen, dass sie das Kinderkriegen anderen überlassen, sondern an

den Rahmenbedingungen. Das sollte nicht überraschen, denn die am häufigsten genannten Kriterien für den Verzicht auf eine Familie sind der Mangel an Kinderbetreuungsmöglichkeiten und mangelhafte Flexibilität in Arbeitszeit und -ort. Und das hat seine Auswirkungen. Mitte März dieses Jahres wurde es bekannt.

Die Geburtenrate in Deutschland ist so niedrig wie zuletzt nach dem



Herausforderung: Familie und Beruf
Zweiten Weltkrieg. Dieses Ergebnis überraschte sogar die Demographen. Aber was bedeutet das für Sie als Unternehmer? Angesichts des weit verbreiteten Fachkräftemangels in der deutschen Industrie wird es immer schwieriger gut ausgebildete und fleißige Mitarbeiter zu

gewinnen. Steigende Attraktivität bieten Mehrwerte im Softfaktoren-Bereich, etwa Unternehmensphilosophie, Leitbild, Führungsstil, Mitarbeiterpflege, Arbeitsatmosphäre oder Umgangsformen. Das Angebot guter Aus- und Weiterbildung reicht in der Regel nicht mehr aus. Denn optimale Qualifizierung der Mitarbeiter bringt in der Regel keine langfristige Bindung ans Unternehmen.

Echte Mehrwerte halten Ihr Team zusammen

Außerdem sinkt die Verweildauer von Mitarbeitern im Unternehmen – speziell, wenn diese beruflichen Erfolg anstreben. Denn ein Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber beschleunigt oft die Karriere. Hier helfen nur echte Mehrwerte, um Ihr Team zusammen zu halten. Immer mehr Unternehmen ergreifen deshalb familienfreundliche Maßnahmen, um ihre Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und haben so im wachsenden Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter die Nase vorn. Sie bieten Regelungen an, die es erleichtern, Kind und Karriere unter einen Hut zu bekommen. Das kommt am häufigsten den Frauen zu Gute. Aber bei zunehmender Gleichstellung von Mann und Frau im Berufsleben wird sich in Zukunft

Interessante Beiträge können Sie auch hören



<https://www.youtube.com/user/Coaching4you>

Performance Mastery Academy

Anja M. Jeffries

Diplom-Betriebswirtin

Master Executive Management Coach

Am Sprung 11

54329 Konz

info@performance-mastery.com



auch der Anteil der Männer im Erziehungsurlaub erhöhen. Immerhin ist die Verdiensthöhe ein bedeutender Faktor bei der Entscheidung, welcher Elternteil den Erziehungsurlaub antreten wird. Familienorientierte Männer entscheiden sich immer häufiger für gleichgesinnte Unternehmen und nehmen sogar ein niedrigeres Gehalt in Kauf. Sie können ihre Attraktivität durch Familienfreundlichkeit steigern. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben aufgrund ihrer Überschaubarkeit und Informationsdichte eine höhere Flexibilität und können oftmals unbürokratische Wege gehen, um ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. In den eher traditionellen Familienbetrieben des Mittelstands wird Familienorientierung zwar oftmals mit großer Selbstverständlichkeit im Arbeitsleben praktiziert, aber es fehlt häufig noch an Bewusstsein, diesen Vorteil auch in der Öffentlichkeit darzustellen und zu vermarkten. Von mehr Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt profitieren beide Seiten: die Familien, weil Familien- und Berufsleben besser vereinbart werden können, und die Unternehmen, weil ihnen motivierte Mitarbeiter betriebswirtschaftliche Vorteile bringen. Denn sie kehren nach der Geburt ihres Kindes schneller an ihren Arbeitsplatz zurück. Im Gegensatz dazu geht dem Unternehmen durch lange Familienpausen hochqualifiziertes Fachpersonal verloren, und das kostet Geld. Ein weiterer wichtiger Aspekt, dem Unternehmer häufig wenig Beachtung schenken: Heute wird jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet. Weibliche Fachkräfte die keine adäquate Anstellung finden, die es ihnen ermöglicht, Familie und Beruf zu verbinden, starten in die Selbstständigkeit. Um als Unternehmerin erfolgreich zu sein, müssen sie nicht nur Fachqualifikation, sondern auch Risikobereitschaft, Engagement, Mut, Unternehmergeist, Führungsqualität und hohe Motivation mitbringen. Genau diese Charaktereigenschaften wünschen sich Unternehmer von ihren Mitarbeitern und im besonderen Maße von ihren Führungskräften. Leider geht ihnen dieses Mitarbeiterpotenzial verloren, bieten sie nicht die notwendige Unterstützung, sich innerhalb ihres Unternehmens zu entwickeln und zu entfalten.

Weniger ertragreich?

Genau aus diesen Gründen werden häufig die Investitionen in Aus- und Weiterbildung von Frauen als weniger ertragreich angesehen. Das muss aber nicht so sein. Frauen haben längst ihren Stellenwert in der Wirtschaft. Besonders in den (Führungs-) Positionen, die Finger-spitzengefühl verlangen, sind heute Frauen zu finden. Sie verändern die Welt der Führungskräfte. Bei Berufen oder Positionen, die eine hohe Kommunikations- oder Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, strategische und analytische Fähigkeiten sowie soziales Engagement erfordern, sind Frauen erfolgreicher als ihre männlichen Kollegen.

Ihre Ziele:

1. Schnelle und flexible Anpassung an Marktveränderungen
2. Motivierte und loyale Mitarbeiter, die mitdenken
3. Frauen, die nach der Geburt ihrer Kinder schneller an ihren Arbeitsplatz zurückkehren
4. Langfristige Kostenreduktion Frauen in Führungspositionen als Bereicherung für Ihr Unternehmen
5. Öffentliche Anerkennung als modernes familienfreundliches Unternehmen
6. Von ihren Mitarbeitern als Arbeitgeber und Mensch geschätzt werden.

Fragen hierzu?

Sie wünschen eine unverbindliche Beratung?

Dann rufen Sie mich an.

06501 80 241 24

“Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken”

Marcus Aurelius

Liebe Leserinnen und Leser,

Mein Berufsweg von mehr als 25 Jahre Berufserfahrung führte mich von der Assistenz über Projektleitung im IT Bereich, Gesundheitswesen und Change Management bis hin zur Geschäftsführung im Klinikbereich und heute der Performance Mastery Academy.

Mehrere Ausbildungen, Studium und Weiterqualifikationen in den Bereichen Kommunikation, Wirtschaft, PR, Journalismus und Bewusstseins- und Gehirnforschung, Neurowissenschaften, Psychologie und Philosophie. Persönliche Begleitung durch Mentoren und Coaches.

Ich habe weit über 1000 Trainings und Coaching geleitet. Seit 2000 bin ich unternehmerisch selbstständig und biete meine Dienstleistungen als Unternehmensberaterin und Coach an.

Von meinem unstillbaren Wissensdurst profitieren meine Kunden, denn sie verkürzen sich dadurch ihren eigenen Weg zu mehr Erfolg und Lebensfreude.

Mein Denken und mein Wesen:

Meine Denkweise ist **einführend, kreativ, systemisch** und mit einer schnellen Auffassungsgabe. **Intuitiv und offenherzig** erhalten meine Klienten neue Impulse, die sie in ihrem Entwicklungsprozess unterstützen.

Als Wirtschaftswissenschaftlerin und Kommunikationsspezialistin denke ich **stringent, logisch, klar, schnell und mit Scharfsinn**. Ich vermittele Wissen und Methoden in einer abwechslungsreichen Art und Weise, so dass das Erlernete auch wirklich hängen bleibt.

Mit meinen Klienten gehe ich auf Entdeckungsreise in ihr Inneres. Gemeinsam bergen wir all die Schätze, die **ihre Leben zum Strahlen bringen**. Dabei nutze ich eine Balance zwischen Ernsthaftigkeit und Humor. Denn so fällt es leichter zu lernen, umzudenken, Altes loszulassen, Neues anzunehmen und **einen Wandel sanft einzuleiten**.

Viele Grüße

Anja M. Jeffries